



Universitätsbibliothek Paderborn

Studienführer der Gesamthochschule Paderborn

Gesamthochschule Paderborn

Paderborn, 1976/77(1976)[?]

3.3.4 Biologie

urn:nbn:de:hbz:466:1-29490

3.3.4 Biologie

1. Bezeichnung des Studienfaches Biologie
2. Übersicht über die Studien- und Abschlußmöglichkeiten sowie die hinsichtlich Planung, Entwurf, Berechnung, Ausführung und Bauüberwachung von Ingenieurbauwerken oder Verwaltung solcher Projekte.

Technische Überwachung in Industrie und Handel.

jeweilige Studiendauer

Lehramtsstudiengänge

Lehramt für die Primarstufe — 6 Semester

Kombinationsregelungen (§ 6 der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe v. 13. 2. 1976)

Abschluß: Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Primarstufe

Lehramt für die Sekundarstufe I — 6 Semester

Kombinationsregelungen (§ 6 der Ordnung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I v. 13. 2. 1976)

Abschluß: Erste Staatsprüfung für das Lehramt für die Sekundarstufe I.

3. Zugangsvoraussetzungen

Vgl. Ziff. 3.2 des Studienführers

4. Studienziele

- Fähigkeit, facheigene Kenntnisse sich anzueignen und über sie zu verfügen.
- Fähigkeit, fachspezifische Arbeitsweisen anzuwenden.
- Fähigkeit, Unterricht fachdidaktisch zu reflektieren, zu planen und durchzuführen.

5. Studieninhalte

Die Ergebnisse der biologischen Forschung in ihren praktischen Auswirkungen auf das Leben des einzelnen Menschen und der Gesellschaft stehen im Vordergrund der heutigen Biologie.

Es gibt viele gute Gründe, sich für die Debeka zu entscheiden. Einer davon: unsere Angebote für Studenten und speziell für Studienanfänger.

Debeka

Krankenversicherungsverein a.G. · Lebensversicherungsverein a.G. · Bausparkasse AG
Hauptverwaltung: 54 Koblenz, Südallee 15–19, Postfach 460

Bezirksverwaltungen: Am Bahnhof 6, 4800 Bielefeld

Körnerstraße 50, 5800 Hagen

Geschäftsstelle: Puppenstraße 7–9, 4770 Soest

Im Hinblick darauf sind zu studieren

- *Physiologie* einschließlich Biochemie
- *Genetik* einschließlich Molekularbiologie
- *Ethologie*
- *Ökologie*
- *Evolutionslehre*

6. Studienaufbau und Studienverlauf

Veranstaltungsplan für das Lehramt für die Primarstufe

| Semester | Art der Veranstaltung | V | S | Ü |
|----------|-----------------------|---|---|---|
|----------|-----------------------|---|---|---|

| | | | | |
|---|--|---|---|---|
| Grundkurs 1. WS | Organismen und Ökologie | | 2 | |
| 2. SS | Humanbiologie | 2 | | 2 |
| Aufbaukurs II Wahlpflichtfach 3. WS | Lernbereichsdidaktik I | | 2 | |
| Aufbaukurs I Wahlpflichtfach 4. SS | Lernbereichsdidaktik II | 2 | | 2 |
| Hauptkurs I 5. WS | Fachwissensch. Übungen Physiologie | 2 | | 2 |
| Hauptkurs II Wahlpflichtfach 6. SS | Fortpflanzung und Entwicklung Ethologie | | 2 | |

Die angegebenen Veranstaltungen sind obligatorisch. Außerdem sind 4 Tagesexkursionen (E) obligatorisch, über das Studium verteilt, und eine schulpraktische Übung (P) im 2. oder 3. Semester.

Veranstaltungsplan für das Lehramt für die Sekundarstufe I

| Semester | Art der Veranstaltung* | V | S | Ü |
|----------|------------------------|---|---|---|
|----------|------------------------|---|---|---|

| | | | | |
|-------|--|---|---|---|
| 1. WS | Einführung in die Probleme und Methoden der versch. Disziplinen d. B. Physiologie I | 1 | | |
| | Mikroskopisches Praktikum | | 2 | 2 |
| | Bestimmung tierischen Materials | | | 2 |

| Semester | Art der Veranstaltung* | V | S | Ü |
|----------|--|-----------------------------------|---|---|
| 2. SS | Ökologie I Physiologie II Biologie der Mikroorganismen Fachwissensch. Praktikum Bestimmung von Pflanzen | (1)W 2 (2)W (2)W 2 | | |
| 3. WS | Zytologie I Genetik Ökologie II Biol. Grundlagen der Sex. Erz. | 1 2 2 2 | | |
| 4. SS | Entwicklungsbiologie Korrelationssysteme Vegetationskunde Curriculum-Entwicklung Fachwissenschaftl. Übungen | 1 (2)W (2)W (2)W (2)W | | |
| 5. WS | Ethologie Didaktik der Biologie I Humanbiol. Spezialprobleme Formenmannigfaltigkeit Fachwissenschaftl. Übungen | 2 2 2 (1)W (2)W | | |
| 6. SS | Evolutionslehre Zytologie II Didaktik der Biologie II Kybernetik und Bionik | 2 (2) (2)W (2)W | | |

Außerdem sind obligatorisch mindestens 8 Exkursionen (E), von denen wenigstens eine mehrtägig sein muß, über das Studium verteilt, und eine schulpraktische Übung (P) im 2. oder 3. Semester.

7. Verbindungen mit anderen Fächern

Vom sachlichen Aspekt sind Kenntnisse in Chemie, Physik und Mathematik erforderlich.

8. Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Möglichkeit, vollbrachte Studien- und Prüfungsleistungen anzurechnen, ist gegeben und wird in jedem Einzelfall vom Prüfungsamt und Fachbereich entschieden.

* Die genannten Themen werden in Variationen angeboten, wobei jeweils das gewählte Spezialgebiet exemplarisch für den geforderten Bereich studiert werden kann.